

Pressemitteilung

DIE LINKE.
Fraktion in der
Hamburgischen Bürgerschaft

Hamburg, 18. März 2019
WP 21/#1519

Klage gegen Flughafen-Ausbau eröffnet neue Chancen

Der BUND hat heute die Begründung seiner Klage gegen den Flughafen ausbau eingereicht. *„Der Anachronismus, dass der Flughafen Hamburg sich trotz aller Ausbauten darauf berufen kann, ein Bestandsflughafen zu sein und deshalb erheblich mehr Lärm emittieren darf, muss beendet werden“*, erklärt **Stephan Jersch**, umweltpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft. *„Leider widersetzt sich die Wirtschaftsbehörde bis heute einer Neuordnung dieser Regelung und verharrt in Handlungslosigkeit. Mit ihrer Rückendeckung wird das Flugfeld immer mehr zum Fremdkörper in einer Stadt, die um Klimaziele und gesunde Lebensumstände kämpft. Das muss sich ändern: Der Flughafen braucht dringend eine neue, zeitgemäße Planungs- und Genehmigungsgrundlage.“*

Nachdem die gesamte Fluglärmthematik in der Behörde seit Jahren auf ertaubte Ohren trifft, bietet das vom BUND angestrebte Verfahren nun neue Chance gegeben, so Jersch: *„Jetzt könnte endlich ein Ausgleich zwischen dem Mobilitätsbedürfnis der Menschen, dem Gesundheitsschutz der Anwohner_innen und den wirtschaftlichen Interessen der Stadt gefunden und damit endlich Nachhaltigkeit vollständig betrachtet werden.“*

Kontakt: Florian Kaiser, Pressesprecher, Telefon 040 / 42 831 2445, Mobil 0160 / 9857 4945
Telefax 040 / 42 731 2277, pressestelle@linksfraktion-hamburg.de, www.linksfraktion-hamburg.de
DIE LINKE. Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg